

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)

Crailsheim

# Steinbruch Abstimmung spiegelt Zerrissenheit in der Satteldorfer Bürgerschaft wider: Das Gremium stimmt mit 10:6 Stimmen für Vorschlag des Bürgermeisters. Von Andreas Harthan

## Bürgerentscheid: Gemeinderat empfiehlt mehrheitlich „Nein“

Noch hat das Unternehmen Schön & Hippelein den Antrag auf Einrichtung eines Steinbruches bei Bölgental gar nicht gestellt. Doch das Vorhaben sorgt schon seit Monaten für große Unruhe in Satteldorf. Am 1. Juli findet auf Betreiben der Bürgerinitiative „Steinbruch Bölgental – Nein Danke!“ ein Bürgerentscheid statt. Die Frage, die die Satteldorfer mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten haben, lautet: „Sollen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung alle rechtlich zulässigen Maßnahmen ergreifen, um die im Regionalplan Heilbronn-Franken 2020 als Rohstoffsicherungsfläche ausgewiesenen Fläche zwischen Gröningen und Bölgental von einem neuen Steinbruch freizuhalten?“ Mit 10:6 Stimmen folgte der Gemeinderat dem Vorschlag von Bürgermeister Kurt Wackler, den Bürgerinnen und Bürgern zu empfehlen, am 1. Juli mit „Nein“ zu stimmen, sich also gegen das Ansinnen der Bürgerinitiative auszusprechen.

### Zwei Lager auch im Rat

Dass der Riss, der durch die Gemeinde geht, auch den Gemeinderat nicht verschont, zeigte die Sitzung am Montag in der Fest- und Sporthalle. Sowohl Befürworter als auch Gegner des Bürgerentscheids machten sich für ihre jeweiligen Standpunkte stark. Während Matthias Strasser monierte, dass ein „Ja“ zum Bürgerentscheid dafür Sorge, dass Verwaltung und Gemeinderat keinerlei Mitwirkungsrechte mehr beim weiteren Verfahren hätten, kritisierte Susanne Kirsch den geplanten Steinbruch als „massiven Eingriff in die Lebensqualität“ vieler Bürger. Er Sorge zudem dafür, dass ein noch intaktes Landschaftsbild zerstört werde. Wilhelm Beck gab zu bedenken, dass die Wirtschaft Rohstoffe brauche, dass ganz konkret der Straßenbau auch in Satteldorf auf Produkte aus Steinbrüchen angewiesen sei. Wilhelm Wackler wies ergänzend darauf hin, dass die Fläche bei Bölgental als Rohstoffsicherungsfläche ausgewiesen sei, und die Gemeinde das nie in Frage gestellt habe. Auch er plädierte dafür, „die Tür für Verhandlungen offen zu lassen.“ Darauf ging auch Brunhilde Klingler ein. Sie erinnerte daran, dass die Firma Schön & Hippelein gesprächsbereit sei. Gerhard Albrecht wiederum kann nicht nachvollziehen, weshalb ein „Ja“ beim Bürgerentscheid die Position der Gemeinde verschlechtern soll.

Eindeutig ist die Position des Gröninger Ortschaftsrates. Marcus Mayer etwa befürchtet zumindest mittelfristig den „Untergang“ von Bölgental, wenn der Steinbruch kommt. Sein Kollege Holger Haag ist sich sicher, dass die Null-Version, also die Verhinderung des Steinbruches, keine Option mehr ist, wenn der Bürgerentscheid abgelehnt wird. Er ist sich

sicher, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Bölgental und Gröningen den Steinbruch ablehnen.

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)**Quelle:**

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.127
Datum	Mittwoch, den 06. Juni 2018
Seite	Nr.7
Deep-Link-Referenznummer	IRA-30289490